

# 2 AG Partizipation

Lessinghöhe

11. Dezember 2012

## Teilnehmer:

Johanna Grabowski	Arbeiter Samariter Bund, LV Berlin e.V.
Marie-Susanne Brasse	Street Players / Nachbarschaftsheim NK
Kirstin Beu	Stadtvilla Global
Edelgard Kühn	ASP Wildhüterweg
Ruth Frey	Szenenwechsel
Tim Göritz	JC Feuerwache
Nikole Schleusener	JC Feuerwache
Tita Kaisari	Zeitpfeil e.V.
Julia Hörning	GskA-Externe Koordinierung LAP
Maren Sierks	Jug Plan Intern LAP
Francisca Fackeldey	Mediapack-Meditation und Moderation im Kiez
Henning Höhne	Bürgerstiftung Neukölln
Nastaran Tajeri-Foumani	Gangway e.V.
Michael Bandt	Drehscheibe SPI
Susanne Roth	KiBü / Lessinghöhe
Eva- Maria Wahl	The Corner
Vera Bethge	JA Neukölln
Karin Heufelder	Familieninfobüro / BA

**Entschuldigt:** Eva Lischke, Renate Baier, Christian Hörr, Anna Vatankhah, Sukriye Dogan, Johanna Kleve

## Hauptthema: Jugend Demokratiefonds

### Herr Bandt:

Der Demokratiefonds soll besser werden wie respektABEL

Großprojekte – wie z. B. die U18 Wahl – sind gesichert

Jeder Bezirk soll eine Koordinierungs-Stelle haben (NK „Netzwerk“)

Kinder und Jugendliche überlegen sich Projekte für die sie Geld brauchen.

Diese Projektideen gehen an Koordinierungs-Stelle und werden dann an eine Jugendjury (12 – 22 Jahre) weitergeleitet.

Einrichtungen holen „IHRE“ Schulen mit herein und stellen die Jury (1-2 Jugendliche pro Einrichtung), die Jury Mitglieder müssen „begleitet“ werden und auch zur Jury erscheinen

Die Leute der Drehscheibe finden diese Idee sehr gut und sind auch für bezirklichen Austausch, Beratung und Material ansprechbar

Ein großes **Plus** haben auch E-Partizipations Projekte

2013 stehen (von den 12 000 € + 1 200 € vom Bezirk) 6 000 € für die Vorbereitung zur Verfügung z.B. für Werksverträge.

Es müssen nicht akribisch Rechnungen gesammelt werden, es reicht ein „Bericht über das Projekt“

>>> es kann auch passieren, dass ein Projekt schief geht<<<

wobei es auch sinnvoll ist, Kids zum aufheben von Belegen zu erziehen

Die Abrechnung erfolgt über die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

LINK: <http://www.jfsb.de/ger/DemoFonds/index.php?navid=59>

Auch für weitere Fragen kann man sich an den Jfsb wenden

In der nächsten Woche trifft sich die Steuerungsgruppe des Senats und im Januar / Februar 2013 hat die Drehscheibe dann genaue Angaben zum Demokratiefonds

In Neukölln haben sich schon 8 Einrichtungen gemeldet, die eine Anlauf-Stelle werden wollen:

JC Feuerwache (mit Gangway?)

MZ Szenenwechsel,

Stadtvilla Global,

JuKuZ Wutzkyallee

Zeitpfeil e.V.

Bürgerstiftung NK,

Nachbarschaftsheim NK,

NETZWERK ZUKUNFT e.V.

1 Freier Träger ist die Zentralstelle und muss die Mittel beantragen

Die Kids müssen/sollten niedrigschwellig herangeführt werden.

Strukturen müssen gebildet werden.

Einmal im Monat ein Jurytreffen, damit die Entscheidungen für beantragte Projekte schnell gefällt werden können.

Tita Kaisari hat Kontakte zu 2 Jurys in anderen Bezirken und will die Leute ansprechen und zu einer AG einladen.

Die Bürgerstiftung NK und Mediapack planen eine Partizipation Werkstatt:

Jugendliche bauen ihre „Traum“ Stadt auf in Vernetzung mit einer Homepage und Facebook

Dabei werden Kontakte zu Firmen und Behörden hergestellt, Gelder beantragt und verwaltet

Die Kids lernen Selbstpartizipation.

Jugendliche sind wenn sie angeleitet werden vielseitig interessiert

**Nächstes Info-Treffen:** 18. Dezember 2012 um 10 Uhr,  
Stadtvilla Global, Otto-Wels-Ring 31, 12351 Berlin

**AG Partizipation:** 15. Januar 2013 um 11 Uhr  
Ort wird noch bekannt gegeben

Karin Heufelder